

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „Rechtschreibrat“ vom 18. April 2024 16:51

Schön, dass hier einige so leichtfertig davon sprechen, Wörter zu verlängern und Glottisschläge zu nutzen, damit sich mehr Menschen angesprochen FÜHLEN. Habt ihr darüber nachgedacht, dass solche Empfehlungen für andere Menschen real problematisch sein könnten? Menschen, die beispielsweise stottern, haben es leichter, wenn effiziente Ausdrucksweisen verwendet werden. Auch Menschen, die Deutsch als Fremdsprache haben, werden tendenziell ausgegrenzt, wenn die Sprache komplizierter wird:

Selbst viele Menschen mit Deutsch als Muttersprache verstehen nicht, was der Genderstern bedeuten soll. Wer Deutsch neu lernt, ist erst einmal damit beschäftigt zu verstehen, dass es "die Person" und nicht "das Person" heißt. Wenn der Unterschied zwischen Genus und Sexus dann verstanden ist, heißt es im nächsten Schritt, dass dieser Unterschied im Kontext der geschlechtergerechten Sprache eigentlich gar nicht relevant sei. Da werden wohl nur diejenigen durchsteigen, die sehr viel Zeit investieren und hinreichend klug sind.